

Treu bis ans Lebensende

Moralgeschichten

eine Sammlung von

www.salaf.de

Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

So viel Ergebenheit muss sein In dem Moment, da ein Mensch sich für den Islam entscheidet, legt er einen Eid mit seinem Herrn ab und schwört ihm treu zu sein... bis ans Lebensende! Sehen wir uns an, wie es in der Geschichte von Hachiko zugeht... um zu überprüfen, inwieweit wir unseren Bund mit Allah(swt) erfüllen.

1934 wurde eine Bronzestatue eines Hundes namens Hachiko am Bahnhof Shibuya in Tokio, Japan errichtet.

Hachiko wurde 1923 geboren und gehörte dem Universitätsprofessor Eisaburo Ueno, in Tokyo. Der Professor nahm jeden Tag einen Zug von der Shibuya Station, um in die Universität zu fahren. Jeden Tag begleitete Hachiko den Professor zur Bahnstation, wenn er in die Arbeit fuhr. Nach der Rückkehr wurde der Professor von seinem geduldigen Hund der mit seinem Schwanz wedelnd wartete, abgeholt. Dieses glückliche Ereignis wiederholte sich täglich bis zu einem schicksalhaften Tag im Jahre 1925, als der Professor während der Arbeit plötzlich erkrankte und leider starb, bevor er nach Hause zurückkehren konnte. Wie gewöhnlich wartete der Hund zu einer festen Zeit auch an diesem Tag an der Bahnstation auf sein Herrchen.

Jedoch sah er, dass der Professor nicht kam. Hachiko wartete noch bis die Nacht einbrach und entschied sich dann nach Hause zu gehen. Am nächsten Tag ging Hachiko wieder zurück zur Bahnstation um darauf zu warten, dass sein Herrchen zurückkommt. Er wartete geduldig bis zum Sonnenuntergang und entschloss dann wieder zurück zu gehen. Der Hund hang so sehr an dem Professor, dass er die Bahnstation die nächsten 10 Jahre täglich besuchte in der Hoffnung sein Herrchen käme zurück. Die Leute, die den treuen Hund jeden Tag passierten, waren durch seine Geschichte so berührt, dass sie ihm zu Ehren im Jahre 1934, eine Statue errichteten.

1935 starb Hachiko an der gleichen Stelle, an der er auf sein Herrchen wartete.

Liebe Leser, wir sollten aus dieser Geschichte eine Lehre ziehen. Durch das Rezitieren der Kalimah von Tawheed, haben wir alle einen Eid abgelegt, unserem Herrn Allah(swt) gegenüber treu zu sein. Jetzt sollten wir tief in uns selbst blicken und prüfen, wie viel Liebe wir wirklich für Allah, unseren Herrn haben.